

„Ein starkes Signal für den Sport“

Sportanlage in Groden nimmt weiter Form an / Rohbau des Umkleidegebäudes steht / Kunstrasenplatz so gut wie fertig

VON JAN UNRUH

Cuxhaven. Vor wenigen Monaten herrschte noch große Skepsis, ob die Sanierung der Sportanlage in Groden auch tatsächlich umgesetzt werden könne. Die Zweifel sind verflogen. Der Kunstrasenplatz wird noch im Herbst bespielbar sein und auch der Bau des neuen Umkleidegebäudes ist in vollem Gange.

Seit vielen Wochen wird auf dem Sportgelände in Groden gebaut - angefangen mit dem Kunstrasenplatz steht mittlerweile auch der Rohbau des neuen Umkleidegebäudes. Am Dienstagabend wurden die baulichen Fortschritte beim offiziellen Richtfest gefeiert. Vertreter aus Politik, Verwaltung, Vereine und der zuständigen Baugewerke bestaunten den neuen „Zweckbau“, wie Lutz Rothermund, Abteilungsleiter Gebäude- und Grundstückswirtschaft der Stadt Cuxhaven, den Anbau bezeichnet.

Der Rohbau steht soweit. Sobald die Fenster eingesetzt sind und der Dachdecker seine Arbeiten erledigt hat, geht es mit dem Innenausbau weiter. Vier Kabinen, die teilweise mit einer mobilen Trennwand auch zu größeren Besprechungsräumen umfunktioniert werden können, Duschen, Toiletten und zwei Schiedsrichterkabinen verbergen sich auf der 230 Quadratmeter großen Fläche. Hinzu kommen noch Außentoiletten für Zuschauer. „Ich glaube, es ist uns optisch ganz gut gelungen“, so Rothermund. Im ersten Quartal des kommenden Jahres sollen der Bau fertig und die Kabinen dann nutzbar sein. Eigentlich zu



Am Dienstagabend wurde das Richtfest des neuen Umkleidegebäudes auf dem Grodener Sportplatz gefeiert. Im Frühjahr 2024 sollen die 230 Quadratmeter großen Räumlichkeiten nutzbar sein. Foto: Unruh

spät. Bedingung für die Maßnahme war die Fertigstellung bis Ende 2023. Doch vom Bund als Fördermittelgeber gab es einen Aufschub.

Denn die Gesamtkosten in Höhe von rund 2,2 Millionen Euro werden mit fast zwei Millionen Euro aus dem Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“

unterstützt. Bleibt ein Eigenanteil von nur rund 200.000 Euro für die Stadt Cuxhaven. Aufgrund von Kostensteigerungen sind von den ursprünglich geplanten sechs Baumaßnahmen auf der Sportanlage zwei Kernprojekte übrig geblieben - die neuen Umkleiden und der Kunstrasenplatz. Die weiteren Maßnahmen seien damit aber nicht vom Tisch. Die Sanierung der

Leichtathletikanlage, der Sporthalle, die Modernisierung des Kleinspielfeldes sowie die Erneuerung des Parkplatzes und der Zuwegung sollen in den Folgejahren durchgeführt werden. Erst einmal ist die Freude jedoch groß, dass die dringend benötigten Kabinen und der Kunstrasenplatz realisiert werden können. „Es ist ein starkes Signal für Groden und ein starkes

Signal für den Sport“, so Oberbürgermeister Uwe Santjer.

Der Kunstrasenplatz kann übrigens schon in wenigen Wochen bespielt werden. Das Spielfeld ist bereits fertig, fehlen nur noch die Flutlichtanlage, die Ballfangzäune und die Geländer im Umfeld. Noch im Oktober sollen auf dem neuen Platz die ersten Trainingseinheiten abgehalten werden.